Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 102 (1995)

Heft: 2

Rubrik: Firmennachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Marktnahe Fertigung und Teamarbeit in der Bekleidungsfertigung

Deutschlands Bekleidungsfertigung setzt – trotz aller gegenwärtigen Schwierigkeiten – auf Innovation. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie, die das Forschungsinstitut Hohenstein veröffentlichte.

Nach einer Umfrage wurde deutlich, dass für immer mehr Konfektionäre der Produktionsstandort Deutschland eine geringere Rolle spielt. Rund 70% der Fertigung erfolgt im Ausland. Bei 41% der Befragten sind Produktionsverlagerungen geplant. Zwei Drittel der Unternehmen setzen allerdings auf europäische, also marktnahe Standorte. Dabei kommt den Ländern Polen, Tschechien und Slowakei eine immer grössere Rolle zu. Auch Ungarn und Rumänien gewinnen an Attraktivität. Gleichzeitig wird Asien seine Bedeutung für die deutschen Bekleidungsfirmen verlieren.

Wichtigste Priorität hat künftig die Qualitätssicherung. Weitere Herausforderungen sind Verbesserungen bei den Produktions- und Fertigungszeiten sowie die marktnahe Produktion kleiner Serien. Damit wird die heimische Fertigung wieder attraktiv. Insgesamt setzt die Bekleidungsindustrie auf Verbesserungen bei Materialwesen und Logistik durch ausgefeilte EDV-Technik sowie eine Zunahme der Teamarbeit.

Die Studie kann zum Preis von DM 115.– bezogen werden bei: *Forschungsinstitut Hohenstein, Schloss Hohenstein, D-74357 Bönnigheim, Fax: 0049 7143 271-51*

Von der Idee zur Serie

Verlag Handwerk und Technik, Hamburg, ISBN 3.582.05115.3, 216 Seiten, DM 37,50

Von der Idee zur Serie ist ein Fachbuch für Auszubildende und Schüler in den verschiedenen Ausbildungsstufen des Bekleidungshandwerkes und der Bekleidungsindustrie. Es orientiert sich an den Ausbildungsordnungen und den jeweils gültigen Lehrplänen. Sein Konzept folgt der Idee, das Fachwissen der beruflichen Ausbildung handhabungsorientiert, in der Gesamtheit der betrieblichen Abläufe und der Entscheidungen darzustellen. Dabei steht die Entwicklung, Planung und Fertigung des Blusenmodells Jeany im Mittelpunkt des Buches. An ihrem Beispiel erfährt der Leser, welche Aufgaben und Informationen zu einem bestimmten Zeitpunkt der Produktion von Bedeutung sind, welche Entscheidungen für den weiteren Produktionsablauf getroffen werden müssen, und welche Fertigungsmittel für die Ausführung des jeweiligen Arbeitsablaufes zur Verfügung stehen. Am Ende des Buches ist aus der Idee eines Blusenmodells ein fertiges Kleidungsstück entstanden.

In der Konzeption des Buches ist der Produktionsablauf in sechs Kapitel aufgeteilt. Die Kapiteleinleitungen verdeutlichen die Aufgaben und Arbeitsabläufe. Wichtige Begriffe sind unter der Rubrik Schlüsselbegriffe zusammengefasst und kurz erläutert. Die Unterkapitel orientieren sich am Fertigungsprozess. Durch eine Reihe von Fragen wird jedes Kapitel beendet.

Guter Geschäftsabschluss bei création baumann

Die Weberei und Färberei in Langenthal, création baumann, hat das Geschäftsjahr mit einem guten Resultat abgeschlossen, stieg der konsolidierte Umsatz doch um mehr als 10%. Der erwartete Cash-flow wurde indessen nicht ganz erreicht, ist aber, laut Firmenchef Jörg Baumann, zufriedenstellend. Mit einem Exportanteil von 73% hat die Firma auch mit dem starken Franken ihre Probleme, findet jedoch eine gewisse Kompensation mit dem Ankauf ausländischer Rohware.

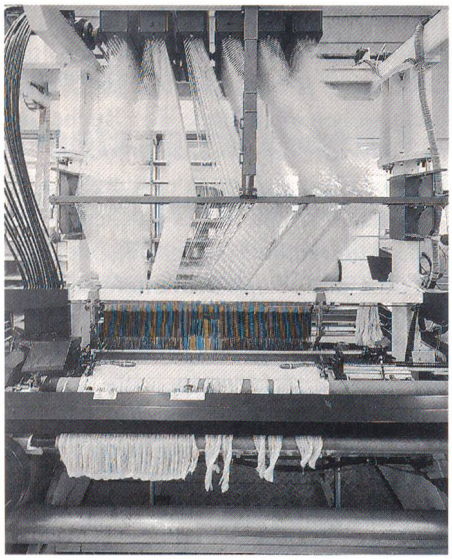
création baumann

Die Firma will mit ihren hochwertigen Stoffen weiterhin am Produktionsstandort Schweiz festhalten. Das aktuelle Angebot wird in vier Produktegruppen präsentiert: Während die Marken création baumann und création baumann systems die klassischen Stoffe und Vorhangsysteme enthalten, sind die Linien living und Jakob Schläpfer for création baumann neueren Datums.

Jacquardmaschine mit verstellbarer Kettdichte

Im Anschluss an die Presseorientierung wurde eine Jacquardwebmaschine zur Musteranfertigung vorgeführt. Die Jacquardmaschine der Firma Tis/Minifaber mit verstellbarem Harnisch verfügt über ein Chor mit 3456 Fäden. Die Harnischfäden können in 7 verschiedene Grundstellungen, d. h. in 7 verschiedenen Fadendichten eingestellt werden. Die höchste Kettdichte beträgt 60, die niedrigste 25 Fäden/cm. Die Webbreite variiert von 57 bis 150 cm. Die Kettfäden können in jeder Aufmachung zu-

Ein Frühlingsgruss von création baumann



Neue Jacquardmaschine bei création baumann, Langenthal

geführt werden, Kettbäume (auch 2bäumig), Teilkettbäume oder Einzelspulen.

Der Schuss wird mittels Greifer eingetragen, es stehen 16 Farbgeber zur Verfügung. Die Umstellung auf neue Kettdichten dauert ca. drei Stunden. Für die Neueinstellung der Fadendichte müssen lediglich die Umlenkungen der Harnischnüre auf zwei Ebenen angepasst und das Blatt neu eingezogen werden.

Die Dessins werden mit der Software «point-car» entwickelt. Die Datenübertragung erfolgt durch einen IBM-compatiblen PC. Bis anhin wurden bei création baumann hauptsächlich Schaftgewebe ausgemustert. Der schnelle Kettwechsel und die vielfältigen Möglichkeiten erlauben eine effiziente Couponbemusterung. *Regula Buff*

Vorübergehender Rückschlag im Ergebnis bei Saurer

Wie im Mai 1994 vermutet und im September 1994 angekündigt, hat die deutsche Schlafhorst Unternehmensgruppe im vergangenen Jahr einen substantiellen Verlust erlitten, der bei der Saurer AG, Arbon, im Geschäftsjahr 1994 trotz Verbesserungen in allen anderen Sparten zu einem Rückschlag im Ergebnis führte. Der Betriebserfolg der Saurer Gruppe wird sich nach Fr. 60 Mio. im Vorjahr auf ein ausgeglichenes Resultat reduzieren. Der wechselkurs- und aktivitätenbereinigte Umsatz konnte um 3% bzw. 10% auf vergleichbarer Basis auf rund Fr. 1730 Mio. gesteigert werden. Dazu beigetragen haben sowohl die Saurer Textile Group wie auch die Saurer Components Group. Die Bilanzrelationen konnten durch eine weitere Reduktion der Nettoschulden erneut verbessert und die Eigenkapitalquote erhöht werden. Von den Massnahmen zur Kostenreduktion nicht betroffen waren die Produktinnovation, der Investitionsaufwand sowie die Investitionen zur weiteren Erschliessung der vielversprechenden Märkte in Asien und Lateinamerika wie auch die Globalisierung der Produktionsbasis.

Neuer Produktführer für technische Fasern

AlliedSignal Fibers hat die neueste Ausgabe des Faserführers für Polyester- und Nylon-6-Produkte herausgegeben. In diesem Produktführer sind alle Spezifikationen der Fasern, wie Schrumpfwerte, Kraft-Dehnungs-Kennlinien, mechanische Eigenschaften, verfügbare Feinheiten usw. enthalten. Ergänzt werden diese Angaben durch die Daten der möglichen Spulenformen.

Wesentliche Begriffe sind in deutscher, französischer, spanischer, chinesischer, japanischer und koreanischer Sprache zusammengefasst.

AlliedSignal Fibers Technical Center, P.O. Box 31, Petersburg, VA 23804

Betriebserweiterung bei Willy Grob AG

Trotz schwieriger wirtschaftlicher Lage für die Textilindustrie hat die Willy Grob AG in Eschenbach, Herstellerin von hochwertigem Webereizubehör, ihre Betriebsfläche um rund ein Drittel auf nunmehr 800 Quadratmeter vergrössert. Durch den Neubau können die Produktionsabläufe noch rationeller abgewickelt werden. So betonte *Jack G. Altmann,* Geschäftleiter der Firma, in seiner Eröffnungsrede, dass das Unternehmen nun flexibler sei und Kundenaufträge sehr kurzfristig ausführen könne.

Obwohl gerade die Webereibranche stark von der Rezession betroffen ist, zeigt man sich bei Willy Grob zuver-

Neubau der Willy Grob AG, Eschenbach

sichtlich. Die Firma wurde 1947 von Willy Grob gegründet und 1982 vom Mutterhaus Hunziker in Rüti übernommen. Während Hunziker ein grosses Erfahrungspotential und Know-how beim Bau von Breithaltern besitzt, trägt die Willy Grob AG mit innovativen Lösungen im Bereich Kettablass und Gewebeaufwicklung zum Unternehmenserfolg bei. Zu den gegenwärtig 25 Mitarbeitern sollen bis Ende 1995 fünf weitere hinzukommen.

Rieter: Mit Schwung ins Jubiläumsjahr

Durch eine Erhöhung der Verkäufe im zweiten Semester 1994 erzielte der Rieter-Konzern einen Umsatz von Fr. 1616,4 Mio. Dieses Resultat liegt um 2,3% über dem Vorjahreswert. Eine überdurchschnittliche Steigerung war bei Chemical Fiber Systems zu verzeichnen.

Die neu eingeführten Produkte in der Putzerei, bei den Karden sowie bei den Ringspinn- und Rotorspinnmaschinen haben eine erfreuliche Aufnahme bei der Kundschaft erfahren.

Reduziertes Investitionsvolumen

Durch die Übernahmen von Firth Furnishings Ltd. und Rieter Elitex a.s. wurde das übrige Investitionsvolumen für Anlageinvestitionen um 9,7% auf Fr. 66,7 Mio. reduziert. Der Investitionsschwerpunkt lag bei Unikeller.

Gute Aussichten für 1995

Die Umstrukturierung in kleinere, kundenorientierte Geschäftseinheiten, der Aufbau neuer Verkaufs- und Produktionseinheiten sowie die Integration zusätzlicher Geschäftsbereiche haben den Marktauftritt von Rieter grundlegend verändert. Mit dem Motto «Comfort thanks to Rieter» möchte der Konzern in seinem Jubiläumsjahr nach innen und aussen kommunizieren, dass es letztlich der Kunde ist, der über den Erfolg entscheidet.

Grösster Möbelstoffweber in Indonesien erweitert seinen Maschinenpark mit Dornier-Webmaschinen

Das Unternehmen Pt. Ateja Multi Industri wurde 1974 gegründet und ist heute mit rund 1200 Mitarbeitern die bedeutendste Möbelstoffweberei in Indonesien. Die Jahreskapazität beläuft sich auf gegenwärtig 24 Millionen Meter. Der Exportanteil beträgt 30% und soll innerhalb der nächsten Jahre auf 50% gesteigert werden.

Die Fertigung umfasst alle Produktionszweige, vom Extruder für Polyester und Polypropylen über die Texturierung, Weberei-Vorbereitung, Weberei bis zum Finishing.

Die umfangreiche Produktpalette besteht aus Möbelstoffen für Polstermöbel, Büromöbelstoffe, Kraftfahrzeug- und Flugzeugsitzbezüge. Es werden Wolle, Wollmischungen und Acryl verarbeitet.

Bisher setzte die Firma 190 Dornier-Webmaschinen ein. Mit dem Kauf von weiteren 60 Maschinen vergrössert sich der Bestand auf 250 Webmaschinen. Bei den verkauften Maschinen handelt es sich um den Typ HTY mit 8 Schussfarben in verschiedenen Nennbreiten und mit Schaft- bzw. Jacquardausführung.

1994: Ein starkes Jahr für Sohler Airtex in der Türkei

Die Türkei, seit jeher einer der umsatzstärksten Märkte für Sohler Aitex, ist 1994 zu den Top-Fünf avanciert. Über ein Dutzend neuer Projekte konnten abgeschlossen werden.

Bei Orta Anadolu wurde die Spinnerei mit der neuen Cleaner-Serie SP 78 und die Weberei mit den Reinigern SP 100 ausgestattet. Bei Karsu in Kayseri erhielt Sohler aufgrund technischer Vorteile den Zuschlag vor der Konkurrenz. An bestehende Kunden konnten bei Bahariye, Dörtel, Isanbul Mensucat, Marmis, Midas und Yidas rund 40 weitere Anlagen verkauft werden. Dazu kamen mit Afsin, Ayden, Birlik Yün und Caycuma neue Kunden, die für 40 Zinser Ringspinnmaschinen und Flyer Reiniger kauften. Can Iplik bestellte für die 48 neuen Picanolwebmaschinen ebenfalls Reiniger.

Die Prognosen für 1995 sind wiederum äusserst positiv, da eine ganze Reihe von Projekten vor dem Abschluss stehen.

Ist Lauffenmühle noch zu retten?

Wie bereits bekannt geworden ist, befindet sich das vollstufige Textilunternehmen Lauffenmühle, Lauchringen (D), in der Insolvenz. Die Geschäftsleitung lud kurzfristig im März 1995 zu einem Tag der offenen Tür ein, zu dem sich mehr als 3000 Besucher ein Bild über die Produktionsanlagen machen konnten.

Standortnachteile durch Investitionen ausgleichen

Ziel der Geschäftsleitung war es in den letzten Jahren, die Standortnachteile, wie beispielsweise hohe Lohnkosten, durch eine intensive Investitionstätigkeit auszugleichen. Das Ergebnis ist besonders in der Spinnerei zu sehen. Neueste Maschinen führender Spinnmaschinenhersteller, wie Rieter und Trützschler, Qualitätsüberwachungssysteme von Zellweger sowie automatische Transport- und Verpackungssysteme für die Spulen von Innovatex. Mit der Anlage wurden 1994 15 Millionen kg Garn hergestellt. Im zugehörigen Hochregallager lagern auf 7200 Palettenplätzen 2200 Tonnen Garne.

In der Weberei werden Berufsgewebe, Hemdenstoffe, Cord, Denim, Bekleidungsstoffe sowie technische Rohgewebe für Schleifpapier produziert, insgesamt 48 Millionen Quadratmeter pro Jahr. Neben älteren Saurer-500-Webmaschinen befinden sich in der Weberei vorwiegend Projektilwebmaschinen von Sulzer Rüti und Dornier-Greiferwebmaschinen. Im Gewebelager befinden sich auf 12 000 Palettenplätzen 6 Mio. Laufmeter Fertiggewebe.

In der Veredlung werden jährlich 32 Mio. Laufmeter behandelt.

Öko-Tex Standard und ISO 9001

Die Zertifizierung nach DIN ISO 9001 brachte der Firma einen festen Auftragsstamm bei Gewebe für öffentliche Bedarfsträger. Auch der Öko-Tex Standard 100 trägt zu einem Qualitätsvorsprung bei.

Neues Konzept von den Banken abgelehnt

Nach einem neuen Konzept sollen jährlich 8000 Tonnen Baumwolle und 3000 Tonnen Chemiefasern auf 20 608 Ringspindeln und 5140 Rotoren verarbeitet werden. Die Gewebeproduktion soll auf insgesamt 316 Webmaschinen erfolgen. Dazu kommt noch eine Weberei mit 123 Projektilwebmaschinen in Tschechien.

Im Jahre 1994 wurde vom Unternehmen ein Umsatz von 266 Mio. DM erzielt. Die Fremdbezüge lagen bei 139 Mio. DM und die Lohn- und Gehaltskosten bei 93 Mio. DM. Gegenwärtig werden 755 Personen beschäftigt. Das vorliegende Konzept wird von den Banken abgelehnt, wohl deswegen, weil bereis früher unterbreitete Massnahmen nicht zum Erfolg führten.

Für die schlechte finanzielle Situation werden hauptsächlich die niedrigen Preise für Garne und Rohgewebe auf dem Weltmarkt verantwortlich gemacht. Dies ist jedoch nur eine Seite der Medaille. Es genügt nicht immer als Gegenpol für hohe Lohnkosten, Investitionen an Maschinen vorzunehmen. Wie wir an vielen Beispielen erfolgreicher europäischer Textilunternehmen sehen können, muss gegenwärtig die Betonung auf eine Veränderung der Organisationsstruktur, die Neugestaltung von Produktionsplanung und -steuerung und auf die gesamte Logistik gelegt werden. Wenn dies mit dem sinnvollen Einsatz von Computertechnik kombiniert wird, dann kann ein Textilunternehmen in Mitteleuropa wieder wettbewerbsfähig werden.

Interessenten aus Indien und Benelux

Gegenwärtig gibt es Verhandlungen über die Übernahme durch ausländische Investoren. Eine indische Investorengruppe möchte auf Dauer eine gewisse (?) Anzahl Arbeitsplätze erhalten. Aber natürlich geht es in erster Linie um Transfer von Technologie und Know-how sowie um die Erschliessung des europäischen Marktes.

Die Gespräche mit der zweiten Gruppe stehen momentan noch aus.

Es bleibt nur zu hoffen, dass ein Weg gefunden wird, diese traditionsreiche Firma im Herzen Europas zu erhalten. Im anderen Falle erfolgt eine schrittweise Produktionsstillegung bis zum Jahresende. RS

Habis Textil AG gibt auf

Mitte dieses Jahres stellt die Habis Textil AG in Flawil die Produktion in der Weberei und in der Textilveredlung ein. Damit verschwindet ein traditionelles Unternehmen aus der Schweizer Textillandschaft. Als einzige Betriebszweige sollen die Eigenentwicklungen und -kreationen in den Bereichen Bettwäsche und Dekorationsstoffe erhalten bleiben. Dabei soll mit renommierten Produzenten eng zusammengearbeitet werden.

Neben Problemen mit dem hohen Frankenkurs wird als Ursache für die Schliessung vom Verwaltungsrat die generelle Verschlechterung für den Werkplatz Schweiz angeführt. Dazu zählen die Ablehnung des EWR-Beitritts und die Benachteiligungen von Schweizer Betrieben im passiven Veredlungsverkehr mit der EU. Weitere Gründe seien das hohe Kostenniveau, die hohe Regelungsdichte sowie das liberale Importregime.

Jacob Holm AG jetzt DANAKLON (Europe) Ltd

Die Jacob Holm AG hat ihren Namen in DANAKLON (Europe) Ltd geändert. Der Grund für die Namensänderung ist die Übernahme des gesamten Verkaufes für Europa. Mit dem neuen Namen soll auch die Zugehörigkeit zu unserer Schwesterfirma, der Danaklon a/s in Varde/DK, untermauert werden.

Zertifizierungen

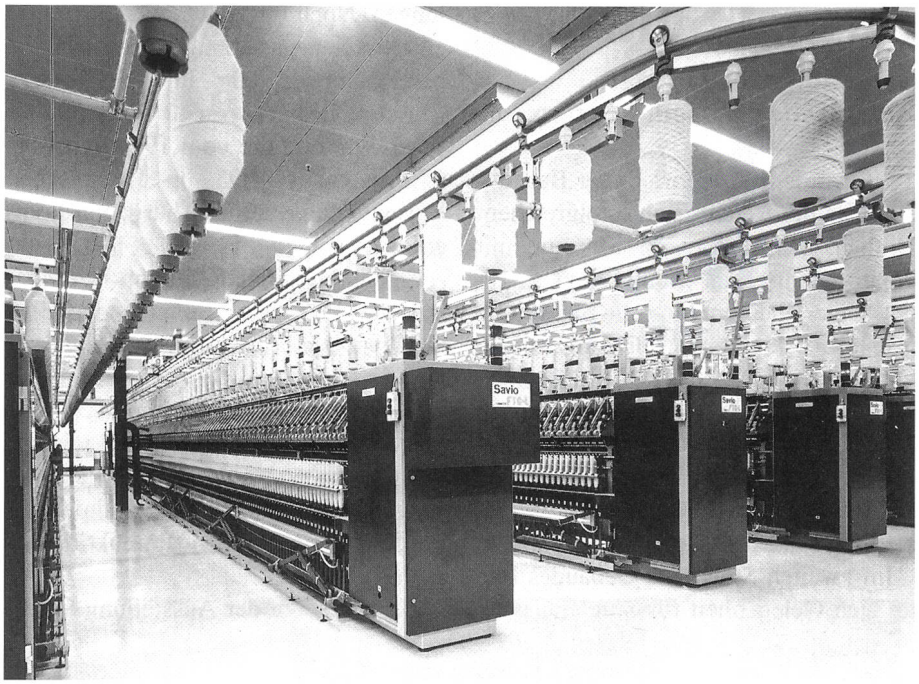
Fritz Landolt AG, Näfels

Die Fritz Landolt AG, Näfels (FLN), Herstellerin von Langstapel-Garnen und Zwirnen, Geotextilien, Vliesstoffen und Isoliermaterialien, erhielt kürzlich für das Gesamtunternehmen das internationale Qualitätssicherungs-Zertifikat nach ISO 9001.

Der Qualitätsbegriff hat sich im Laufe der letzten Jahre gewaltig gewandelt und ist für Industrie und Gewerbe zu einem entscheidenden Erfolgsfaktor geworden. War früher der Qualitätsbegriff weitgehend auf technische Eigenschaften der Produkte beschränkt, so umfasst er heute das systematische und umfassende Bemühen des ganzen Unternehmens, sämtliche Kunden in jeder Beziehung zufriedenzustellen. Dies stellt höchste Anforderungen an die Organisation, Instrumente und Mitarbeiter einer Unternehmung.

Externe neutrale Experten prüfen gründlich, ob ein Unternehmen in jeder Beziehung den strengen Anforderungen einer umfassenden Qualitätsfähigkeit entspricht und überprüft periodisch, ob diese Voraussetzungen immer noch erfüllt sind.

So werden gemäss Handbuch Qualitätsmanagement, Entwicklungs- und Prozesslenkung, die Rückverfolgbarkeit von Produkten, Prüfmittelüberwachung, Schulung und Kundendienst laufend überprüft. Das gilt für die Entwicklung und Herstellung der ganzen Produktepalette.



Spinnerei bei Fritz Landolt

«Wenn die FLN von Zuverlässigkeit, Umwelt und Gesellschaft spricht, sind das keine Lippenbekenntnisse», heisst es im hauseigenen Prospekt. Tatsache ist, dass diese Faktoren schon seit Jahren einen hohen Stellenwert einnehmen und damit die Beziehungen zu Kunden, Lieferanten, Mitarbeitern und der Öffentlichkeit prägen. Partner der FLN suchen richtigerweise nicht nur nach geeigneten Produkten, sondern in erster Linie nach Lösungen, Know-how und Entwicklung. Dies ganz nach dem Motto: «Gemeinsam zum Erfolg» oder «Sie und wir zusammen». *FLN*

(Siehe Inserat Seite 53)

Neuenhauser Maschinenbau

Die Neuenhauser Maschinenbau GmbH & Co. KG, Neuenhaus (D) liefert weltweit Wanderreiniger vom Typ TOP DUCT und TEXPRO 2, Systeme zur Transportautomatisierung, Typ DISPO SPIN, für die Spinnerei sowie Dockenwickler DW 2000 für die Weberei. Das gesamte Qualitätsmanagement wurde einer Prüfung durch Det Norske Veritas unterzogen. Die Prüfung umfasste alle Unternehmensbereiche, wie Entwicklung und Konstruktion, Herstellung und Montage sowie Informationsaustausch mit Kunden und Lieferanten.

Im Dezember letzten Jahres hat die Firma nach einer Zeit von weniger als einem Jahr die Zertifizierung nach DIN ISO 9001 erhalten.

Handhabungs-Technik

VITAX
LevoMat
Das Hubgerät für ein schnelles, präzises und müheloses Positionieren.

Bruno Zwahlen AG
Tel. 055 - 72 42 00 Fax 055 - 72 42 43

ITMA 95

ITMA'95
17. bis 26. Oktober 1995
Mailand